

# Der Mond ist aufgegangen

Satz: Thomas Meyer-Bauer

Soprano

Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am

Alto

Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am

Tenor

Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am

Bass

5

S.

Him-mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie-sen

A.

Him-mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie-sen

T.

Him-mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie-sen

B.

10

S. stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

A. stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

T. stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar

B. stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar

2. Wie ist die Welt so stille und in der Dämmerung Hülle so traulich und so hold  
als eine stille Kammer, wo ihr des Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt.
3. Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön.  
So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.